

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M. Heymann:

## Die Geschichte der Windenergienutzung 1890–1990

Campus Verlag, Frankfurt 1995, 518 Seiten, DM 88.–, ISBN 3-539-35278-8.

Die Geschichte der Windenergienutzung ist eine Geschichte der Widersprüche: Noch nie gab es so viele und so gravierende Fortschritte der Windenergietechnik wie in den letzten 100 Jahren – und noch nie war ihre Bedeutung so gering. Heymanns Untersuchung setzt ein beim grossen «Windmühlensterben» der Jahrhundertwende und reicht bis zum Scheitern von Growian und anderen Grossprojekten unserer Tage. Anhand historischer Quellen und in Interviews mit Akteuren etwa aus den USA und Dänemark deckt der Autor die Gründe dieser Misserfolge auf: Dass die Windenergie sich nicht schon längst durchgesetzt hat, liegt keineswegs an den zu hohen Kosten, sondern an den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und verfehlten (gross-)technischen Konzepten.

G. Moewes:

## Weder Hütten noch Paläste

Architektur und Ökologie in der Arbeitsgemeinschaft – eine Streitschrift

Birkhäuser Verlag, Basel 1995, 224 Seiten, Fr. 34.–, ISBN 3-7643-5106-3.

Eigentlich wüsste man heute, wie ökologische Neubauten auszusehen hätten: grossvolumige, mehrgeschossige Bauten, mit grossen Südverglasungen und funktionierendem Sonnenschutz, mit möglichst geschlossenen Nordfassaden, aus trocken montierten, problemlosen, wiederverwendbaren Teilen und Materialien; Gebäude, welche die Ästhetik des Seriellen fortsetzen, in überschaubaren Siedlungseinheiten von hoher Dichte und in zusammenhängender, bebauungsfreier Landschaft. Eine Utopie? Moewes: «Es geht heute vor allem darum, qualitative Zielkriterien zu formulieren, deren konkrete, visuelle Ausformung nicht unbedingt vorhersagbar sein muss. Die ästhetische Gediegenheit stellt sich von selbst ein, wenn nur das Produktionstempo verlangsamt wird...»

M. Kiss, P. Zoelly:

## Achtung Baustelle!

Visionen und Werkzeuge für Architekten, Ingenieure und Bauherren

Birkhäuser Verlag, Basel 1995, 140 Seiten, Fr. 49.–, ISBN 3-7643-5034-2.

Der Energietechnikingenieur Miklos Kiss und der Architekt Pierre Zoelly wollen sich nicht mehr länger mit der unendlichen Liste all jener Fehler abfinden, die für den heutigen Alltag der Bauplanung so charakteristisch sind. Vor dem Hintergrund des wachsenden

Energiebewusstseins und der geänderten Bedürfnisse im Wohnen und Arbeiten haben sie ein Wochenprogramm für Bauherren, Architekten und Ingenieure entwickelt, das Denkanstoss und Arbeitsmodell zugleich sein will. Die integrale Planung im Team Bauherr, Benutzer und Architekt/Ingenieur braucht einen echt neuen Denkanstoss: Die gemeinsame, stark vertiefte Zielformulierung, die Anwendung der schlanken Technik, den Einsatz von sogenannten Denkmödule, damit nicht jeder Bau von Grund auf neu geplant werden muss und das Denken mit Visionen.

M. Lendi:

## Rechtsordnung

Eine Einführung in das schweizerische Recht mit Tafeln und Beispielen

Hochschulverlag, Zürich 1995, 320 Seiten, Fr. 62.–, ISBN 3 7281 2016 2.

Diese Einführung in das schweizerische Recht vermittelt in knapper und übersichtlicher Form einen Zugang zur Welt des Rechts. Berücksichtigt werden insbesondere die anhaltende Internationalisierung und die Herausforderung von Wirtschaft und Umwelt. Gleichzeitig wird das Recht in seiner ordnenden Funktion für die politische, wirtschaftliche und soziale Gemeinschaft sowie in seiner kulturellen Dimension mit ihrer Ausrichtung auf die Freiheit und Würde des Menschen dargestellt. Der erste Teil umreist die Rechtsordnung in ihren zentralen Aussagen. Der zweite veranschaulicht die Kernaussagen und Teilgebiete durch leicht verständliche Tafeln.

U. Ch. Nef, V. Roberto:

## Sachenrecht für Ingenieure und Architekten

Eine Einführung

Hochschulverlag, Zürich 1995, 152 Seiten, Fr. 42.–, ISBN 3 7281 2120 7.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Güterbewirtschaftung fällt dem Sachenrecht, insbesondere dem Privateigentum an Immobilien, eine zentrale Rolle zu. Nicht zu übersehen ist die ökonomische Bedeutung des Bodens einerseits für Wohn- und andererseits für Produktionszwecke.

I. Sattes, H. Brodbeck, H.-Ch. Lang, H. Domeisen (Hrsg.):

## Erfolg in kleinen und mittleren Unternehmen

Ein Leitfaden für die Führung und Organisation in KMU

Reihe «Mensch-Technik-Organisation» Band 8, Hochschulverlag, Zürich 1995, 256 Seiten, Fr. 42.–, ISBN 3 7281 2089 8.

Dieser Leitfaden soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ermöglichen, ihre wirtschaftlichen, strukturellen und personellen

Probleme gezielt in Angriff zu nehmen. Die Vermittlung wichtiger Prinzipien und Erfahrungen bei der Bewältigung unternehmerischer Aufgaben, wie z.B. Technologieeinsatz, Mitarbeiterführung oder Finanzmanagement, hilft bei der Suche nach konkreten Lösungen. Anhand von Checklisten kann die Situation der eigenen Firma analysiert und beurteilt werden. Generell wird ein besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Bedingungen und Bedürfnisse der kleinen gegenüber den mittleren Unternehmen gelegt.

H. Kappel, R. Müller (Hrsg.):

## Offen führen

Freiräume schaffen für engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reihe «im focus», Verlag Orell Füssli und Verlag Industrielle Organisation, Zürich 1995, 190 Seiten, Fr. 68.–, ISBN 3 280 02347 5.

Um das Verständnis für eine zeitgemässe Menschenführung zu wecken und die Kluft zwischen Bekenntnis und Praxis zu schliessen, gibt das vorliegende Werk Denkanstösse und praktische Verhaltenstips für Führungskräfte und Mitarbeiter. Der gute Vorgesetzte schafft nicht nur Freiräume, sondern befähigt den Mitarbeiter auch, diese Freiräume zu nutzen. Gute Vorgesetzte verstehen es, so zu führen, dass ihre Mitarbeiter Sachaufgaben nicht nur zuverlässig, speiditiv und genau erledigen, sondern auch einen Sinn darin finden.

**PROFESSIONELLE  
FINANZBUCHHALTUNG  
FÜR WINDOWS 95/3.1/NT**



**NEU:**

**DebiNT & KredINT**

Lassen Sie sich zeigen,  
was wir unter  
"professioneller  
Software" verstehen...

**Fibu  
NT**

**TEL COM** COMPUTER-COMMUNICATION

Hängertenstrasse 3, 8104 Weiningen  
Telefon: 01-750 66 00, Fax: 01-750 66 16  
Filiale: Thundorferstrasse 3, 8500 Frauenfeld  
Telefon: 054-21 80 00